



Blühflächen sind das Thema einer der zwölf Stationen im LfL-Aktionsrucksack Biodiversität. Dieser wurde 2019 im Projekt „Landwirtschaft und Artenvielfalt erleben“ entwickelt und ist an den bayerischen Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Einsatz. Ziel ist es, Landwirtinnen und Landwirte sowie weitere Interessierte für Themen der Biodiversität zu begeistern.

Neben diesem Thema gibt es die Stationen Hecken, Streuobst, Gewässerschutz, Ackerwildkräuter, Artenreiches Grünland, Wild- und Honigbienen, Bodentiere, Wildtiere, Schafhaltung, Sortenvielfalt, Hof & Garten sowie Ökolandbau.

Bürgerinnen und Bürger werden bei Veranstaltungen zu Leistungen der Landwirtschaft in Bezug auf Artenvielfalt informiert. Wir möchten konkrete Handlungsmöglichkeiten näherbringen und motivieren, Maßnahmen zum Erhalt bzw. zur Förderung der Biodiversität umzusetzen.



Packen Sie die Vielfalt aus!

Kreativ, interaktiv und praxisnah möchte Ihnen der Aktionsrucksack Biodiversität zeigen, welchen Beitrag Sie für mehr Biodiversität leisten können:

www.LfL.bayern.de/biodiversitaet-rucksack



Schaffen Sie Lebensraum im Acker

- denn ein- und mehrjährige Blühflächen fördern die Biodiversität!
- Die Wildlebensraumberatung in Bayern arbeitet gemeinsam mit Landwirten, Jägern, Imkern und weiteren Interessierten an der Verbesserung der Lebensräume für Wildtiere durch agrarökologische Maßnahmen wie beispielsweise Blühflächen
- Weitere Informationen erhalten Sie durch die Wildlebensraumberatung am zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) und auf der LfL-Internetseite www.LfL.bayern.de/bluehflaechen



Impressum: Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan
www.LfL.bayern.de

Redaktion: Institut für Agrarökologie und Biologischen Landbau
Lange Point 12, 85354 Freising-Weihenstephan

Bildnachweis: alle Bilder © LfL

E-Mail: IAB@LfL.bayern.de

Telefon: 081 61/8640-3640

3. Auflage: März 2025

© LfL Schutzgebühr 0,50 €

Maßnahmen kompakt

Blühflächen





Auswahl der Mischung

KULAP-Qualitätsblümmischungen gibt es in unterschiedlichen Mischungsvarianten, angepasst an den jeweiligen Standort und die vorhandenen Strukturen:

- trocken oder frisch
- im strukturarmen Offenland hochwüchsig, am Waldrand eher niedrig

Diese Mischungen haben eigene Qualitätskriterien: Sie müssen floristisch unbedenklich sein und sollen keine Probleme in der Fruchtfolge darstellen.

Sie enthalten mindestens 40 verschiedene Pflanzenarten, wie beispielsweise Kornblume, Wilde Möhre, Saat-Esparsette, Gewöhnliche Schafgarbe sowie viele andere Wild- und Kulturarten.

Deshalb unterscheiden sich die KULAP-Blümmischungen deutlich zu Mischungen im städtischen Bereich.

Mehr dazu unter: www.LfL.bayern.de/blühflächen-kulap



Saatbett und Aussaat

Standort: keine Vorbelastungen mit Problemunkräutern, kein vorheriges Ausbringen von Wirtschaftsdüngern

Saatbett: Herstellung einer feinkrümeligen Struktur, mehrmalige Bearbeitung im zeitlichen Abstand von zwei Wochen, um aufgelaufene Spontanflora und Unkräuter zu entfernen

Aussaatzeitpunkt: Mitte April bis Anfang Juni, optimal ist der Zeitpunkt der Maissaat (bis ca. 3 Wochen später). Witterungsverhältnisse im Aussaatjahr haben einen erheblichen Einfluss auf die Keimung und die Entwicklung

Nachbereitung/weitere Schritte

- keine Pflege nötig
- keine Düngung
- kein Pflanzenschutz, evtl. punktuelle Entfernung von Problemunkräutern



Die mehrjährige Blühfläche

Mehrjährige Blühflächen werden auf Ackerflächen angelegt und sind Lebensräume auf Zeit. Sie bieten einen vielfachen ökologischen Nutzen:

- Blühpflanzen liefern Nektar und Pollen für blütensuchende Insekten
- stehengelassene Pflanzenteile dienen zur Überwinterung und schützen ganzjährig den Boden
- Wildtiere finden hier ein Nahrungs- und Lebensraumangebot für bis zu fünf Jahre
- mehrjährige Blühflächen fördern die Vernetzung von Lebensräumen
- mit ihrer Strukturvielfalt und ihrem Blütenreichtum verschönern sie unser Landschaftsbild

